

Wilfried Holtgrave

Industrialisierung in Singapur

Chancen und Risiken industrieorientierter
Spezialisierung



Campus Verlag
Frankfurt/New York

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	15 - 31
Einleitung	33 - 36
1. ZUR "GESCHICHTE" DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIEN IN SINGAPUR	37 - 38
2. GRUNDZÜGE DER ÖKONOMISCHEN ENTWICKLUNG IN DEN 70er JAHREN	39 - 46
2.1 Ein Überblick	39
2.2 Zum Wachstum des BIP	39 - 41
2.3 Zur Preisentwicklung	41 - 42
2.4 Die Zahlungsbilanz	42
2.5 Bedeutende Wachstumsbereiche und Strukturwandel in den 70er Jahren	43
2.6 Der Handel	44 - 45
2.7 Strukturwandel und Diversifizierung	45 - 46
2.8 Zur Arbeitsmarkt-, Beschäftigungs- und Lohnentwicklung	46
3. DAS PROTEKTIONISMUS-PROBLEM UND DIE WACHSENDE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DER KONKURRENTEN	47 - 49
4. DER ARBEITSMARKT	50 - 57
4.1 Das lokale Arbeitsangebot	50

4.1.1 Zur Bedeutung von Frauenarbeit	50 - 53
4.1.2 Anmerkungen zur Kinderarbeit	53 - 54
4.1.3 Das Potential an zusätzlicher Arbeitskraft	54 - 55
4.2 Der Import von Fremdarbeit	55 - 57
5. DIE LOHNENTWICKLUNG IN SINGAPUR	58 - 69
5.1 Die Niedrig-Lohn-Fälle	58 - 59
5.2 Die Hintergründe der "low-wage-gap"	59 - 66
5.2.1 Auswirkungen des Fremdarbeiterimports	59 - 60
5.2.2 Frauenarbeit und Lohn disparitäten	60 - 63
5.2.3 Die staatliche Lohnbegrenzungs politik	63 - 66
5.3 Auswirkungen der Niedrig-Lohn-Politik	66 - 69
6. DAS "RESTRUCTURING"-KONZEPT	70 - 81
6.1 Vorbemerkungen zu seiner Einordnung	70
6.2 Das theoretische Modell	70 - 74
6.2.1 Die Lohnkorrekturpolitik	74 - 75
6.2.2 Die Investitionsförderung	75 - 77
6.2.3 Die Bildungs offensive	77 - 78
6.2.4 Die fünf "growth pillars"	78 - 81
7. DIE TRÄGER DES "RESTRUCTURING"-KONZEPTS: ZUM VERHÄLTNIS VON MNK UND LOKALEN UNTERNEHMEN	82 - 87
8. DATEN ZUR UMSETZUNG DER STRATEGIE	88 - 99
8.1 Die Entwicklung in den Jahren 1979 - 1981	88 - 91
8.1.1 Der Export von Waren und Dienstleistungen	89
8.1.2 Zur Brutto-Inlandskapitalbildung	89 - 90

8.1.3 Zur Finanzierung der Kapitalbildung	90
8.1.4 Die Konsumausgaben	91
8.2 Zur Entwicklung einzelner Wirtschaftszweige	91 - 97
8.2.1 Die verarbeitende Industrie	91 - 95
8.2.2 Die Entwicklung der Auslandsinvestitionen	95 - 96
8.2.3 Zur Entwicklung der anderen Wirtschaftszweige	96 - 97
8.3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung	97 - 98
8.4 Daten zur Lohnentwicklung	98 - 99
8.5 Zur Produktivitätsentwicklung	99
9. DIE ERFOLGE DER "RESTRUCTURING"-STRATEGIE UND IHRE OFFIZIELLE EINSCHÄTZUNG	100 - 108
9.1 Die Beurteilung der Ergebnisse	100 - 101
9.2 Die Expansion kapitalintensiver Fertigungsprozesse und die Struktur der Investitionszusagen	101 - 102
9.3 Die Eingliederung arbeitsintensiver Branchen: Das Beispiel der Elektronik und Elektrotechnik	102 - 105
9.4 Erfolge in der Arbeitsmarkt- und Lohnpolitik	105 - 106
9.5 Maßnahmen zur Qualifizierung von Arbeit	106 - 107
9.6 Die Attraktivität der Investitionsförderung	107 - 108
10. DIE "RESTRUCTURING"-STRATEGIE IN DER KRITIK	109 - 176
10.1 Lohnkorrektur und Spezialisierungsprozeß	109 - 144
10.1.1 Abriß der Problemlage	109
10.1.2 Die Einführung des Prämiensystems und seine Probleme	109 - 111

10.1.3 Konflikte im Zuge der Umsetzung der NWC-Empfehlungen	111 - 113
10.1.4 Die Revision der Gastarbeiterpolitik	113 - 115
10.1.5 Die unterschiedlichen Positionen des Auslandskapitals	115 - 118
10.1.6 Lohnkosten, Konkurrenzfähigkeit und Investitionsklima	118 - 120
10.1.7 Die Kritik der MNK und eine Einschätzung ihrer Position	120 - 122
10.1.8 Die lokalen Unternehmen, Investitions- tätigkeit und Kooperation mit MNK	122 - 123
10.1.9 Die Probleme der kleinen "locals"	123 - 127
10.1.10 Das Unterlaufen der Lohnkorrektur durch die kleinen "locals"	127 - 128
10.1.11 Das Baukastensystem in der Lohnpolitik und seine Hintergründe	129 - 130
10.1.12 Zur Funktion von CPF und SDF	130 - 131
10.1.13 Die Entwicklung der Reallöhne	131 - 136
10.1.14 Einschätzung und Kritik der Lohn- korrekturpolitik	136 - 144
10.1.14.1 Das Transfermodell	136 - 139
10.1.14.2 Funktions- und Umsetzungsprobleme bei den einzelnen Zielsetzungen	139 - 144
10.2 Probleme der Investitionsförderung	144 - 148
10.2.1 Die "incentives" als konstruktive Unter- stützung für die Spezialisierungspolitik der MNK	145
10.2.2 Die mangelnde Förderung der kleinen "locals" und ihre Hintergründe	145 - 147
10.2.3 Selektive Wirksamkeit der Förderung: Beleg für ein erfolgreiches Umsetzen der konzeptionellen Ziele	147 - 148

10.3 Qualifizierung von Arbeit und Spezialisierungsprozeß	148 - 162
10.3.1 Das Ausbildungsniveau der Erwerbstätigen in Singapur: eine Bestandsaufnahme	148 - 151
10.3.2 Maßnahmen der Berufsausbildung und Bildungsweglenkung	151 - 152
10.3.3 Aktuelle Probleme des Qualifizierungsprozesses	153 - 162
10.3.3.1 Das Fehlen relevanter Daten und die geringe Resonanz auf die Programme	153 - 155
10.3.3.2 Die Ineffizienz des SDF	155 - 156
10.3.3.3 Der Zwang zur Absenkung von Qualifikationsansprüchen als Reflex auf das niedrige Ausbildungsniveau	156
10.3.3.4 Probleme im Kontext der lokalen und internationalen Konkurrenz um knappe Fachkräfte	157 - 158
10.3.3.5 Die qualitative Dimension der Ausbildungsdefizite	158 - 162
10.4 Standortverlagerung und Spezialisierungspolitik	163 - 176
10.4.1 Die "relocation"-Strategie im Kontext regionaler Expansion und Kooperation	163 - 166
10.4.2 Die Entwicklung der Standortverlagerungen seit 1979	166 - 175
10.4.2.1 Die Immobilität des lokalen Kapitals und ihre Hintergründe	167 - 170
10.4.2.2 Das "relocation"-Verhalten der MNK	170 - 175
10.4.2.2.1 In Singapur spezialisierende MNK	170 - 171
10.4.2.2.2 Standortverlagerungen und Spezialisierung: unterschiedliche Wege zur Dynamisierung der Potentiale unter dem Zwang zur Kostensenkung	171 - 173

10.4.2.2.3 Nichtspezialisierende MNK in Singapur?	173 - 174
10.4.2.2.4 Determinanten und Perspektiven der MNK-Mobilität	174 - 175
10.4.3 Der Fehlschlag der "relocation"-Konzeption	175 - 176
11. ZUSAMMENFASSUNG DER ZWISCHENERGEBNISSE	177 - 190
11.1 Der Mißerfolg in den Schlüsselpositionen	177 - 179
11.2 Die industrielle Spezialisierungspolitik als Fehlorientierung	179 - 181
11.3 Argumente gegen eine industrieorientierte Spezialisierung in Singapur	181 - 183
11.4 Argumente für eine dienstleistungsorientierte Spezialisierung in Singapur	184 - 187
11.5 Die Schlußfolgerung als Widerspruch: Spezialisierung trotz Fehlschlags der "restructuring"-Strategie	187 - 190
12. GRUNDZÜGE DER GEWERKSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG	191 - 200
12.1 Die Jahre 1965 - 1969	191 - 195
12.2 Die erste Modernisierung der Gewerkschaften	195 - 197
12.3 Die Gewerkschaften im Kontext der ersten Spezialisierungsansätze	197 - 200
13. "RESTRUCTURING"-STRATEGIE UND GEWERKSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	201 - 216
13.1 Satzungsänderungen der Außerordentlichen Delegierten-Konferenz vom November 1978	201 - 202
13.2 Die dritte Delegierten-Konferenz vom November 1979: Entscheidungen für die 80er Jahre	202 - 205
13.3 "Reorganizing the workers"	205 - 216

13.3.1 Die offiziellen Begründungen für die Demontage der Sammel-Gewerkschaften	205 - 207
13.3.2 Das Reorganisationsmodell	207 - 208
13.3.3 Stärkung der NTUC-Kontrolle im Zuge der Reorganisierung	208 - 211
13.3.4 Das "House-Unions"-Konzept	211 - 214
13.3.5 Strategien zur Steigerung des Organisationsgrads	214 - 216
13.3.5.1 Werbekampagnen und Familienmitgliedschaft	214 - 215
13.3.5.2 Die Reorganisation des NWC	215 - 216
14. WIDERSTAND UND AUSEINANDERSETZUNGEN IM ZUGE DER REORGANISIERUNG DES SINGAPURER GEWERKSCHAFTSWESENS	217 - 238
14.1 Vorbemerkungen	217
14.2 Die Phey Yew Kok-Affäre	217 - 220
14.3 Der Konflikt mit der SIAPA	220 - 223
14.4 Die Reorganisierung und ihre Kritiker	223 - 229
14.4.1 Auseinandersetzungen zwischen den "Grassroots-Leaders" und der Führung	223 - 226
14.4.2 Der Widerstand gegen die "House-Unions"	226 - 229
14.5 Die Konterpolitik des NTUC: Positive Demonstrationseffekte und zunehmender Druck	229 - 233
14.6 Zum Verhältnis von Gewerkschafts- und Spezialisierungspolitik	233 - 238
15. DIE "JAPANISIERUNG": HINTERGRÜNDE, ZIELE UND PROBLEME	239 - 263
15.1 Lee Kuan Yew's Initiative	239 - 240

15.2	Gewerkschaftlicher Beitrag zur Entwicklung eines "Bonsai-Japan"	240 - 242
15.3	Die Produktivitätsbewegung in Singapur	243 - 246
15.4	"Company welfarism" oder die Privatisierung sozialer Leistungen	246 - 248
15.5	Probleme der "Japanisierung" und Auseinandersetzungen im Zuge ihrer Umsetzung	248 - 263
15.5.1	Die Rehabilitierung der Arbeiterschaft und "unjapanische" Japaner	248 - 250
15.5.2	"Social engineering", Sättigung der Bevölkerung und Probleme mit den "grassroots"	250 - 252
15.5.3	"Work excellence committees": Zentrale Operationalisierung in der Theorie und klägliches Scheitern in der Praxis	252 - 256
15.5.4	Harte Fakten der Alltagsrealität und die Skepsis der Arbeitgeber	256 - 259
15.6	Die "Japanisierung" in der Zusammenfassung	259 - 263
16.	"MORAL EDUCATION" ODER "BACK TO CONFUCIUS"	264 - 269
16.1	Die Aktualisierung von Konfuzius in Singapur	264 - 267
16.2	Konfuzianische Ethik und die Probleme des Entwicklungsprozesses	268 - 269
17.	STAAT UND "RESTRUCTURING"-PROZESS	270 - 305
17.1	Zur Herausbildung des "starken" Staates in Singapur - eine subjektive Ableitung	270 - 274
17.2	Das Verhältnis von Staat und Gewerkschaften und seine Entwicklung unter dem Druck der Spezialisierung	274 - 281
17.3	Probleme mit der "second generation" im Kontext der Notwendigkeit zur Sicherung von Systemstabilität in der Zukunft	281 - 292

17.3.1 Bemühungen zur Regelung der Nachfolge	281 - 283
17.3.2 Die Nachwahl in Anson	283 - 285
17.3.3 Konsequenzen der Niederlage: Aktionismus nach außen, die Verordnung einer Opposition und straffe Sicherung nach innen	285 - 289
17.3.4 Interne Stabilität und Dominanz der "old guard": Neue Wege zur Überwindung drohender Instabilitäten?	289 - 292
17.4 Staat und Wirtschaftspolitik	292 - 305
17.4.1 Die hochgradig interventionistische Rolle der Staatsklasse	292 - 293
17.4.2 Zur Struktur des staatlichen Sektors in der Wirtschaft	293 - 298
17.4.3 Die Staatsklasse als Motor der Entwicklung: Zur Dynamik der internen gesellschaftlichen Faktoren	299 - 305
18. ZUSAMMENFASSUNG	306 - 312
Tabellen	313 - 320
Anmerkungen	321 - 383
Bibliographie	384 - 424
Anhang: Verzeichnis der Abkürzungen	